

Arbeit.Kultur.Fest!
DGB-Kultursommerfestival
DGB

KULTURSOMMER
RHEINLAND-
Pfalz

Filme.Gespräche.Musik.Kunst.Flohmarkt...und mehr

Arbeit.Kultur.Fest!

DGB-Kultursommerfestival

20. - 24. August 2008
Kulturzentrum dasHaus | Ludwigshafen, Bahnhofstr. 30



Willkommen beim DGB-Kultursommerfestival!

Der Kultursommer Rheinland-Pfalz 2008 thematisiert das Verhältnis von Leben und Arbeit. Es liegt nahe, dass beim diesjährigen Kultursommer der DGB mit der Kulturszene eng zusammenarbeitet. Der künstlerische Zugang zu den Themen Arbeit, Wirtschaft und Globalisierung bietet kreative Chancen zur Auseinandersetzung mit dem komplexen und komplizierten Wandel der Arbeitswelten.

Das DGB-Kultursommerfestival „Arbeit.Kultur.Fest!“ präsentiert Videos, Spielfilme, Kurzfilme und Dokumentarfilme. Die Filme stellen Fragen nach der Zukunft der Arbeit und nach dem Wert von Erwerbsarbeit für unsere Gesellschaft. Sie fragen nach dem Zusammenhang zwischen Arbeits- und Lebenswelt und dokumentieren die Auswirkungen der Veränderungen der Arbeitswelt auf das Leben des Einzelnen, auf Familien, auf das Geschlechter- und Generationenverhältnis. Haben Tätigkeiten tatsächlich nur dann einen Wert, wenn sie auf die Erfordernisse von Produktion und Erhaltung zugeschnitten sind? Die Filme geben Denkanstöße. „Was bedeutet es, in Asien Kleidung für westliche Discounter zu nähen? Und was, in Deutschland von Hartz IV zu leben?“

Nach den Filmvorführungen gibt es Gesprächsangebote mit unterschiedlichen Experten zu den jeweiligen Themen.

Im Foyer kann man u.a. Berufe über ihr Geräusch erraten, etwas über den Arbeitskampf bei Alstom erfahren und Videos aus Workshops mit Schülern der Ludwigshafener Wittelsbach-Hauptschule angucken. Mit den „Arbeitsagenten“ Constanze und Norbert Illig kann man in einer Kunstaktion Arbeit auf der Straße finden und beim Abschlussfest wird es einen Flohmarkt der ungewöhnlichen Art geben. Rund um das Thema Arbeit werden hier Geräte und anderes verhökert. Werden Sie fündig – und helfen damit der Ludwigshafener Tafel, die den Reingewinn des Flohmarktes erhält. Der musikalische Höhepunkt des Festes ist ewo2 mit dem Programm „avanti popolo“. Als spezielle Gäste sind Mitglieder des AlstomChor eingeladen. ewo2 - Das kleine elektronische Weltorchester ist ein musikalisch-politisches Projekt der Sonderklasse mit Bernd Köhler („Schlauch“), Hans Reffert, Christiane Schmied und Laurent Leroi.

Wir laden sehr herzlich ein und freuen uns auf gute Filme und interessante Begegnungen.
Wir freuen uns, wenn Sie uns besuchen!



Jutta Steinruck
DGB-Vorsitzende

Chronologie

Alle Termine im Überblick

Mittwoch, 20. August, 18.00 Uhr
Ausstellungseröffnung

Mittwoch, 20. August, 19.00 Uhr
Losers and Winners

Dokumentarfilm von Ulrike Franke
und Michael Loeken.

Donnerstag, 21. August,
10.00 Uhr: Schulvorstellung
mach doch, was du willst
Kurzfilmrolle rund ums Thema Arbeit

Donnerstag, 21. August, 19.00 Uhr
**Man lebt nicht nur
von Brot allein**
Dokumentarfilm von José Rodriguez.

Freitag, 22. August,
10.00 Uhr: Schulvorstellung
mach doch, was du willst
Kurzfilmrolle rund ums Thema Arbeit

Freitag, 22. August, 16.00 Uhr
Herb, mein Herbst
Dokumentarfilm von Marie-Jeanne Urech

Freitag, 22. August, 19.00 Uhr
Des Wahnsinns letzter Schrei
Dokumentarfilm von Bärbel Schönafinger
und Tanja von Dahlern

Samstag, 23. August, 16.00 Uhr
mach doch, was du willst
Kurzfilmrolle rund ums Thema Arbeit

Samstag, 23. August, 16 – 18 Uhr
**Kunstaktion
der Arbeitsagenten:
Die Arbeit liegt auf der Straße**

Samstag, 23. August, 16 – 18 Uhr
**Flohmarkt:
Wer sucht, der findet!**
Dokumentarfilm

Samstag, 23. August, 18.00 Uhr
Workingman´s Death
Film zur Arbeit im 21. Jahrhundert
von Michael Glawogger

Samstag, 23. August, 20 Uhr
**Konzert mit ewo2
und dem AlstomChor**

Sonntag, 24. August, 11.00 Uhr
Ganz oder gar nicht
Komödie von Peter Cattaneo,

Sonntag, 24. August, gegen 13.00 Uhr
Schlusswort mit Suppe
Suppe für Alle, Nachschlag von Jutta Steinruck

4

5

Arbeit.Kultur.Fest!
DGB-Kultursommerfestival 

Ausstellung im Foyer

Eröffnung: Mittwoch, 20. August 2008, 18.00 Uhr
20. bis 24. August 2008 | Öffnungszeiten: Mi/Do/Fr 9.30 - 21.00 Uhr | Sa 16.00 - 21.00 Uhr | So 11.00 - 18.00 Uhr

Gisela Witt

Videogalerie: Das kann ich auch!

Seit vielen Jahren erforscht die Medienkünstlerin und -pädagogin Gisela Witt mit Jugendlichen aus der Region Arbeitswelten. In der Videogalerie sind Ergebnisse dieser Suche zu sehen.

www.giselawitt.de

medien.bildung.com

Hörstation: „Pausenradio“

Was ist das für ein Klackern? Zu welchem Beruf gehört das Läuten? Im Geräusche-Quiz werden ganz neue Fragen zu Berufen gestellt. Während der Projekttag der Wittelsbachschule haben Schüler zusammen mit den Medienpädagogen Franziska Rehm, David Dietrich und Markus Horn diese und andere Fragen beantwortet und in einer eigenen Radio-Sendung umgesetzt. Was genau macht man als Frisör oder in einer Versicherungsagentur? Welche Arbeitszeiten hat man in diesen Berufen? Welche Arbeit macht zufrieden?

www.medienundbildung.com

Constanze Illig

Produktpräsentation des „KunstKampus“

Drei Tage lang forschten 15 Jugendliche der Wittelsbach-Hauptschule zusammen mit der Künstlerin Constanze Illig nach Arbeiten von gestern, heute und morgen. Der KunstKampus wurde von „KITZ-das mobile Kinder- und Jugendtheaterzentrum“ im Rahmen des Inselfommers 2008 veranstaltet.

www.kitz-lu.de

Arbeitskampf bei Alstom

Hör- und Guckinstallation

Résistance! Kreativer Widerstand im Betrieb

Seit 1984 ist die Belegschaft bei Alstom Power GmbH in Mannheim (ehemals BBC/ABB) immer wieder gezwungen, sich mit der Forderung nach Personalabbau und anderen Zugeständnissen im Zuge von Umstrukturierungen des Unternehmens auseinander zu setzen. Der Betriebsrat und die Alstom-Belegschaft leisten kreativen Widerstand gegen Arbeitsplatzabbau, z.B. mit dem AlstomChor.

www.alstom.resistance-online.com

Kultur Rhein-Neckar e.V.

Projektion „Ich und meine Hilti“

Menschen zeigen Handwerkszeug, dass für sie eine besondere Bedeutung hat. Zum Teil sind das Dinge, die professionell genutzt werden, zum Teil werden die Gerätschaften für eine Tätigkeit jenseits der Erwerbsarbeit, in der „Frei-Zeit“ gebraucht. Fotografien von Martina Zimmermann.

www.kulturrheinneckar.de



Arbeit.Kultur.Fest!

DGB-Kultursommerfestival

DGB

Das Filmprogramm

Eröffnung: Dienstag, 20. August 2008, 18.00 Uhr
20. bis 24. August 2008 | Öffnungszeiten: täglich von 10 - 21 Uhr

Losers and Winners

Dokumentarfilm von Ulrike Franke und Michael Loeken, Deutschland / China 2006, 96 Minuten.

Mittwoch, 20. August 2008, 19.00 Uhr



Eineinhalb Jahre lang begleiten die Filmemacher Ulrike Franke und Michael Loeken die Demontage einer gigantischen Industrieanlage und dokumen-

tieren Geschichten entlang des Verschwindens: Wie die Koker im Pott Ankunft und Arbeitsweise der Chinesen erleben, was sie fühlen, wenn sie mit der modernsten Kokerei der Welt auch ihren Stolz schwinden sehen, aber auch die Belastungen und Konflikte in der 60-Stunden-Woche der chinesischen Arbeiter fernab ihrer Heimat und ihrer Familien, zwischen Zukunftseuphorie und Zweifeln. „Ein großartiges Stück politisch dokumentarisches Erzählkino“ (Tagesspiegel).

www.losers-and-winners.de

Im Anschluss Gespräch mit Jutta Steinruck, Ulrike Franke und Michael Loeken

Moderation: Gunther Kollmuß (IG BCE)

mach doch, was du willst

Donnerstag, 21.08., 10.00 Uhr Schulvorstellung

Freitag, 22.08., 10.00 Uhr Schulvorstellung

Samstag, 23.08., 16.00 Uhr



Die elf Kurzfilme der Kurzfilmrolle „Mach doch, was du willst“ sind das Ergebnis eines Kurzfilmwettbewerbs, den die Kulturstiftung des Bundes in Zusammenarbeit mit der KurzFilmAgentur Hamburg e.V. und ZDF/ARTE im Frühjahr 2006 ausgeschrieben hatte. Aufgabe

war es, Filmkonzepte einzureichen, die auf die Frage nach der Zukunft unserer Arbeitswelt mit originellen Ideen und Visionen aufwarten. In den elf Filmen werden verschiedene Facetten der Arbeit berührt: Träume, die Kinder von ihrem späteren Beruf haben, Berufe, die es womöglich einmal geben wird, brutales Outsourcing - aber auch Arbeit in der funktionierenden Kommune, die als sinnvoll erfahren wird. Elf filmische Beobachtungen der sich wandelnden Arbeitswelt: thematisch vielfältig und künstlerisch vielgestaltig. Die Filme werden durch kurze Zwischenanimationen der Hamburger Künstler Hanna Nordholt und Fritz Steingrobe verbunden.

www.machdochwasduwillst.org

Im Anschluss Gespräch mit dem Projektleiter

Lars Wilde.

Moderation: Eleonore Hefner

Man lebt nicht nur von Brot allein

Dokumentarfilm von José Rodriguez. Eine Produktion der „Unmündigen“. Deutschland 2007, 85 Minuten

Donnerstag, 21. August 2008, 19.00 Uhr

Ab Mitte der 1950er Jahre warb Deutschland Millionen von sogenannten „Gastarbeitern“ an. Denn das ‚deutsche‘ Wirtschaftswunder benötigte viele ausländische Arbeitskräfte, die einige Jahre arbeiten und dann wieder zurückkehren sollten. Aber ein Teil von ihnen blieb hier, auch wenn sich ihnen Deutschland nur ungern als Heimat anbot. Im Dokumentarfilm „Man lebt nicht nur von Brot allein“

geben sechs „Gastarbeiter“ dieser ersten Migrantengeneration - alle unterschiedlicher Herkunft (bosnisch, griechisch, italienisch, kurdisch, spanisch und türkisch) - in oral history-Interviews Einblicke in ihre Biographie: Sie erzählen über ihre Ankunft in der Fremde und das Leben im Wohnheim, über ihre Arbeit, Ängste, Hoffnungen, fehlender Anerkennung, Rückkehrabsichten und über die Sehnsucht nach Leberknödeln. Nicht zuletzt berichten sie über ihre neue Heimat Deutschland und den Wunsch, hier auch begraben zu werden. Sie blicken zurück auf ihr eigenes Leben - und auf ein halbes Jahrhundert unbekannte bundesdeutsche Zeitgeschichte. Im Anschluss Gespräch mit Ibrahim Cindark, Aziz

Demir und Aynur Uysal-Reiter (von den „Unmündigen“), Cevat Sönmez (IG Metall, ehemaliger Genossenschaftler der AIL-Kooperative)
Moderation: Maria Khanian Lish (AWO)

Herb, mein Herbst

Dokumentarfilm von Marie-Jeanne Urech, Schweiz
2004, Französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln, Länge: 55 Minuten

Freitag, 22. August 2008, 16.00 Uhr



Zusammen sind Nadine, Rose und Jacqueline 240 Jahr alt. Doch von Ruhestand wollen sie - trotz des ein oder anderen Zipperleins - alle nichts wissen. Sie arbeiten im Schönheitssalon, lernen Gitarrespielen und Schlittschuhlaufen, veranstalten Klassik-Konzerte oder schreiben auch im

hohen Alter am Epochebildenden Roman unserer Zeit.
Im Anschluss Gespräch mit Eva und Hans-Joachim Weinmann.

Des Wahnsinns letzter Schrei

Dokumentarfilm von Bärbel Schönafinger und Tanja von Dahlen, Deutschland 2005,
60 Minuten

Freitag, 22. August 2008, 19.00 Uhr

Deutsche Unternehmen schreiben Rekordgewinne. Es wird so viel Geld verdient wie noch nie. Gleichzeitig gibt es immer mehr Arbeitslose, die immer stärker unter Druck gesetzt werden. Sie werden per Gesetz gezwungen unterhalb der Armutsgrenze zu leben und für 1,50 Euro Arbeitsgelegenheiten wahrzunehmen.



„Des Wahnsinns letzter Schrei“ versucht zu erklären, wie diese Phänomene nebeneinander bestehen können. - Ein Film über die Arbeitsmarktreform und über die ideologische Neuausrichtung im Land, in Zeiten, da die Verteilung des produzierten Reichtums neu verhandelt wird.
www.kanalB.org, www.ueber-arbeiten.de

Im Anschluss Gespräch mit Stefan Bauer (Suppenküche Apostelkirche -angefragt), Christine Klein (ver.di), Lorenz Kuhl, (VEhRA, Die Tafel).
Moderation: Prof. Dr. Hans Ebli

Workingman´s Death

Film zur Arbeit im 21. Jahrh. von Michael Glawogger, Österreich/Deutschland 2005; OmU; 122 Min.

Samstag, 23. August 2008, 18.00 Uhr



Stirbt die Arbeiterklasse aus? Verschwindet körperliche Schwerstarbeit, oder wird sie nur unsichtbar? Wo ist sie im 21. Jahrhundert noch zu finden? „Workingman´s Death“ folgt den Spuren von „Helden“ in die illegalen Minen der Ukraine, spürt „Geister“ unter den Schwefelarbeitern in Indonesien auf, begegnet „Löwen“ in einem Schlachthof in Nigeria, bewegt sich unter „Brüdern“, die ein riesiges Tankschiff in Pakistan zerschneiden, und hofft mit chinesischen Stahlarbeitern auf eine glorreiche „Zukunft“. Die Zukunft ist aber mittlerweile in Deutschland angekommen, wo eine ehemals wichtige Hochofenanlage in einen Freizeitpark verwandelt wurde.
www.workingmansdeath.com

Ganz oder gar nicht

Komödie von Peter Cattaneo,
Großbritannien 1997, 90 Minuten

Sonntag, 24. August 2008, 11.00 Uhr



„In diesem wunderbaren Film trifft zum Ende der in Englands Arbeiterklasse massive Depressionen ausgelöst habenden konservativen Regierung unter Thatcher/Major eine Gruppe sozial am unteren Ende der Gesellschaft angesiedelter Männer (arbeitslos, unattraktiv, depressiv usw.) auf die Situation, dass ihre Partnerinnen zur perfekt gestylten und bodygebuildeten Men-Strip-Truppe „The Chippendales“ gehen. Trotzig beschließen sie, selbst eine solche Truppe zu gründen. Im Laufe der bewegenden

und immer wieder urkomischen bis tragischen Handlung findet und rauft sich die Truppe immer mehr zusammen, bis dann tatsächlich der große Tag gekommen ist. Sie dürfen auftreten - und für manchen gehen die Probleme jetzt erst richtig los. Fazit: Ein wunderbares Stück Sozialkomödie, wie sie wohl nur das britische Kino hervorbringen kann, mit Darstellern, deren uneitles und selbstironisches Spiel so viel Würde ausstrahlt, dass ich gar nicht anders kann, als mir den Film immer wieder anzuschauen.“ Alexander Gottwald
Im Anschluss:
Schlusswort mit Suppe für Alle.
Nachschlag von Jutta Steinruck.



Konzert mit ewo2 und dem AlstomChor

Der musikalische Höhepunkt des Festes ist ewo2 – das kleine elektronische Weltorchester. Als spezielle Gäste sind Mitglieder des AlstomChor eingeladen.

Das kleine elektronische Weltorchester ist ein musikalisch-politisches Projekt, das seit rund 10 Jahren die Bewegungen und künstlerischen Randbereiche dieser Republik unterstützt und mitgestaltet.

AVANTI POPOLO 1 lautet der programmatische Titel des Programms und der CD mit den von ewo2 live eingespielten Neuinterpretationen von Klassikern wie „A la huela“, „die Moldau“ oder „Joe Hill“. Dazu ältere Songs von Bernd wie „Blauer Planet“ oder „Noch steigt Rauch auf“ und experi-

mentelle Stücke wie „Geld“ nach einem Text des Japaners Yu Ich oder „Free Mumia“. Und nicht zu vergessen, die ewo-Variante der „Internationalen“ als nachdenklich intoniertes Textdokument. Genial einfach – einfach genial!

Mehrmals schafften es Lieder der CD in die Top-Ten der deutschsprachigen Liederbestenliste. Das Straßenfest in der abrissbedrohten Werksiedlung, der LKW vor dem krisengeschüttelten Metallbetrieb, Auge in Auge mit dem Naziaufmarsch am Ufer des Bodensees, das Meeting bei der attac-Sommerakademie. Die Auftrittsorte sind so ungewöhnlich wie die Combo selbst. Keyboard, elektronische Maschinen, Verstärker, Gitarren, Stimmen – neben dem sprachenergetischen

Mittelpunkt Bernd Köhler („Schlauch“), wirken Hans Reffert, Gitarre spielendes Urgestein und Christiane Schmied, die Elektronikspezialistin der Truppe. Mit von der Partie ist Laurent Leroi, der Ausnahme-Akkordeonist aus dem Elsass. Wenig Aufwand und schon gar keine Show, doch ein Programm, das ungemein Laune und Sinn macht. Mitreißend, einfühlsam und immer für Überraschungen gut.

„Eine Produktion, die aufmerksame Ohren verdient!“ meint der *Folker* und der *Wiener Falter* staunt: „So schick kann Karl Marx sein!“

Arbeit.Kultur.Fest!
DGB-Kultursommerfestival 

Kunstaktion der Arbeitsagenten:

Die Arbeit liegt auf der Straße

Man muss nur zugreifen. Was alles möglich ist, wenn alles möglich ist, zeigt die Aktion der Arbeitsagenten. Freisetzung von Gedanken, statt von Arbeitskräften. Berufe der Zukunft passend zu jedem Anforderungsprofil.

www.kuprog.net

www.arbeitsagenten.de

Öffnungszeiten der Ausstellung

Mi / Do / Fr 9.30 - 21.00 Uhr

Samstag 16.00 - 21.00 Uhr

Sonntag 11.00 - 18.00 Uhr

Eintritt

Die Vorstellungen von „mach doch, was du willst“ sind kostenfrei

Filme: 2,00 € / 4,00 €

Konzert: 3,00 € / 7,00 €

Essen und Trinken

Für das leibliche Wohl ist (bei moderaten Preisen) im Festival-Café gesorgt.

Zu Pfälzer Vesper und chinesisches Snacks gibt es Marokkanischen Tee, Pfälzer Wein, Oggersheimer Bier ...

Flohmarkt

Wer hat nicht im Keller oder Speicher Werkzeuge und Gerätschaften, die man nicht braucht, die aber zum Wegwerfen zu schade sind. Der Eierkocher und die Spätzlespresse, die Strickliesel und die Diamantfeile, die Angel und die Kamera – der Eine braucht sie (nicht) mehr, eine Andere sucht genau so ein Stück schon lange.

Bei diesem Flohmarkt werden alle möglichen gespendeten „Werkzeuge“ von einer Gruppe junger Gewerkschafter verkauft - der Erlös geht an die Tafel von VEhRA e.V.

Dankeschön

Das DGB-Kultursommerfestival wird vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des Kultursommers gefördert. Herzlichen Dank!

Das Programm entstand in der Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum dasHaus und Kultur Rhein-Neckar e.V.

Vielen Dank für die Unterstützung in der Vorbereitung und Durchführung:
Marcel Haller, Riadh Hasoon, Charlotte Lea, Tomy-Tran Minh und der DGB-Jugend.

Wir bedanken uns bei allen Partnern, Kooperationspartnern und den beteiligten Künstlern!

Wissenswert

Impressum

Veranstalter

DGB Vorder- und Südpfalz

Bahnhofstr. 2

67059 Ludwigshafen

Tel (06 21) 518018

E-Mail: ludwigshafen@dgb.de

Projektleitung: Eleonore Hefner

Projektion: Firma Berger Ludwigshafen

www.grossbildprojektion.de

Gestaltung: Michael Müller